

Stimmungszauber bei der ersten „Poetry School“

Schauspieler lesen Texte von Schülern des Mariengymnasiums

Von Hermann-Josef Tangen

PAPENBURG. In der ersten „Poetry School“ haben die Schauspieler Anjorka Strechel und Max Hegewald Gedichte und Texte von Schülerinnen des Papenburger Mariengymnasiums in der Alten Drostei vorgelesen. Tief bewegt von den Gefühlen und Gedanken der jungen Autoren, haben rund 140 Gäste die Vorträge verfolgt.

Nachdenklich und ergriffen, von Poesie und Leidenschaft getragen, auszugsweise spannend und erschreckend, bisweilen aber auch mal befreit nahmen die Schülerarbeiten thematisch Bezug auf die Polarität im Leben. Sie ließen sich von Licht und Schatten, der Zeit und der Vergänglichkeit allen Seins leiten. Liebe und Gefühl, Glück und Freude, Träume und Wünsche, Freiheit und Freundschaft sowie Leid und Tod spiegelten sich in den Beiträgen wider. Überwiegend prosaisch gehalten, erreichten diese ihr Publikum unverstellt und gingen dem einen oder anderen Zuhörer dabei sogar bis unter die Haut.

Verstärkt wurde die Wirkung der Worte durch die besondere Atmosphäre in der geschichtsträchtigen Alten Drostei. Im Wechsel verliehen der 27-jährige Nachwuchsakteur Max Hegewald („Polizeiruf“, „Keine Angst“, „Der Mauerschütze“) und die 36 Jahre alte freischaffende Film- und Theaterschauspielerin Anjorka Strechel („Tat-



Lehrer und Schüler sind stolz auf die gelungene Veranstaltung in der Alten Drostei.

Foto: Hermann-Josef Tangen

ort“, „Mein Freund aus Faro“, „Kraj“, „Rote Rosen“) den Texten die passende verbale Note. Durch Gestik und Mimik untermalt und teilweise in Dialogform brachten sie die Beiträge gekonnt zu Gehör.

Das erstmals aufgeführte rund zweieinhalbstündige Veranstaltungsformat geht auf eine gemeinschaftliche Initiative des Mariengymnasiums und der Jugendkultur Papenburg zurück. Die Idee dazu lieferte der von den kreativen Texten seiner Schülerinnen überzeugte Lehrer Klaus Scholten, der ihre Werke über die Homepage der Schule hinaus nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Offene Ohren fand er bei Kulturreferent Ansgar Ahlers, der die Protagonisten verpflichtete, durch das Programm führte und die jungen Autorinnen interviewte. Für Abwechslung sorgten einige Schülerinnen des Mariengymnasiums durch ein Ukulele-Intro so-

wie ausgewählte Zwischenmusik mit Gitarre, Gesang und Klavier.

„Ich bin begeistert von den Talenten meiner Schülerinnen und immer wieder geflasht, wenn sie ihre neuen Texte vorstellen“, lobt Initiator Scholten die Werke der poesiebegeisterten Schülerinnen der Klassen sieben bis zehn. Scholten, der für die „Poetry School“ auch aus seinen eigenen Texten und Gedichten vorlesen ließ, leitet einen alle zwei Wochen stattfindenden Workshop für kreatives Schreiben. „Lasst diese Pflanze nicht verkümmern“, forderte Schauspielerin Anjorka Strechel. Sie appellierte, die Begabung der Mädchen mit allen Mitteln zu fördern. Von dem Erfolg beflügelt, stellt die Papenburg Kultur nach Aussage von Ahlers eine Neuauflage der „Poetry School“ im nächsten Schuljahr in Aussicht.



Weitere Bilder gibt es auf noz.de/papenburg